

12. November 2012

Neues Leben für Sophia

Hilfe für herzkrankes Mädchen.



Ein Beispiel für schnelle unbürokratische Hilfe in einer globalisierten Welt ist der Fall der zwölfjährigen Sophia aus Tansania: Das lebensbedrohlich herzkrankes Mädchen wurde dank der beispielhaften Kooperation zwischen der niederländischen Kinderhilfsorganisation TWIGA, dem Verein Kinderherzen retten e.V., dem Universitäts-Herzzentrum Freiburg · Bad Krozingen und der Theresienklinik innerhalb kürzester Zeit operiert und geheilt. Foto: privat

BAD KROZINGEN (BZ). Ein Beispiel für schnelle, unbürokratische Hilfe in einer globalisierten Welt ist der Fall der zwölfjährigen Sophia aus Tansania: Das schwer herzkrankes Mädchen wurde dank der Kooperation zwischen der niederländischen Kinderhilfsorganisation TWIGA, dem Verein Kinderherzen retten, dem Universitäts-Herzzentrum Freiburg-Bad Krozingen und der Theresienklinik geheilt.

Die bei Sophia diagnostizierte Verengung der Aortenklappe mit Symptomen wie Atemnot, Brustenge, Bewusstlosigkeit, fortschreitend bis zur akuten Herzinsuffizienz – wäre in Europa kein großes medizinisches Problem. Doch die Zwölfjährige lebt im ostafrikanischen Tansania, einem der ärmsten Länder der Welt. Unbehandelt hätte ihre Lebenserwartung noch bei zwei bis fünf Jahren gelegen. Der bei dem in Tansania tätigen niederländischen Kinderhilfswerk

TWIGA tätige deutsche Arzt Johannes Achtzehn nahm im Juni mit dem Verein Kinderherzen retten Kontakt auf. Dank dessen Vermittlung konnte Sophia nun schnell, unbürokratisch und erfolgreich geholfen werden. Sophia traf Ende Oktober mit ihren Begleitern in Bad Krozingen ein. Nach der Operation meldete Johannes Kroll, Oberarzt und Leiter der Sektion Kinderherzchirurgie, es sei keine einfache Operation gewesen, doch sei "alles gut gegangen". Ohne den Eingriff, so Kroll, hätte Sophia definitiv keine Überlebenschance gehabt. Seit Anfang des Monats ist das Mädchen in der Bad Krozinger Theresienklinik untergebracht. Um die kostenfreie Unterbringung hatte sich Geschäftsführer Peter Bechtel persönlich gekümmert und alle nötigen Schritte in die Wege geleitet. Sophia erhole sich schnell, heißt es nun vonseiten der Ärzte und Pflegekräfte. Am 18. November soll sie wieder die Heimreise antreten.

Autor: bz